Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen

20.01.2017

Abschlussbericht

Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP)
Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW

Toluol (CAS: 108-88-3)

Erhöhte Toluolkonzentration in Proben des Rheins in Düsseldorf-Flehe

Zusammenfassung Sofort- und Folgebericht:
In einer Stichprobe des Rheins in Düsseldorf-Flehe (Rhein km 732,2 rechts) wurden am 14.1.17 mittels P&T-GC/MS im Rahmen der intensivierten Gewässerüberwachung (INGO) 3,1 µg/l Toluol, gemessen.
Die zeitlich korrespondieren Rückstellproben der Station Leverkusen, X21 (Rhein-km 698,8 rechts) vom 13.01. und 14.01.17 waren ohne Befund.
Abschlussbericht

Die zeitlich korrespondierenden Proben der Wupper an der Station Opladen waren ebenfalls ohne Befund.
Ein Eintrag über die Wupper ist somit auszuschließen.

Weitere Meldungen folgen nicht.

Bisherige Alarmfälle

August 2015: Toluol im Rhein bei Kleve-Bimmen

Dezember 2015: Toluol in Düsseldorf-Flehe und Stürzelberg

Informationswege

Die Wasserschutzpolizei KK Umweltschutz wurde benachrichtigt, um ggf. weitere Ermittlungen einzuleiten.

Die Bezirksregierung Düsseldorf hat am 14.01.17 und 15.01.2017 Meldungen über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) weitergegeben.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagen-spezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.